



BURG MICHELSTEIN | BURGSTALL

Weltweit | Europa | Deutschland | Baden-Württemberg | Landkreis Heidenheim | Steinheim am Albuch, OT Sontheim im Stubental

Informationen für Besucher | Bilder | Grundriss | Historie | Literatur | Links



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Michelstein befindet sich, am westlichen Ende eines freistehenden, schmalen und leicht gebogenen Kalkfelsens, südlich des Ortes Sontheim im Stubental.
Nutzung	Aussichtspunkt
Bau/Zustand	Im Süden und Westen ist sie durch z.T. überhängende Felswände gesichert. Im Osten ist der Fels durch eine Felsrinne getrennt. Nach Norden hin war die Burg durch einen Zwinger geschützt. Sie bestand aus einem Hauptgebäude (Palas im Westen) und einem Bergfried östlich davon. Von den Gebäuden haben sich Vertiefungen im Gelände erhalten.
Typologie	Höhenburg - Spornburg - Burgrest
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

GPS	Geografische Lage (GPS) WGS84: 48°40'29.0" N, 10°04'08.0" E Höhe: 540 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A7 bis zur Abfahrt Heidenheim, dann der B 466 Richtung Göppingen weiter folgen, dann Richtung Sontheim abbiegen, direkt hinter der Kreuzung befindet sich ein Wanderparkplatz. Parkmöglichkeiten am Burgberg. Burgstallweg, 89535 Steinheim am Albuch, OT Sontheim im Stubental
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Vom Parkplatz führt ein Weg auf den Felsen.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

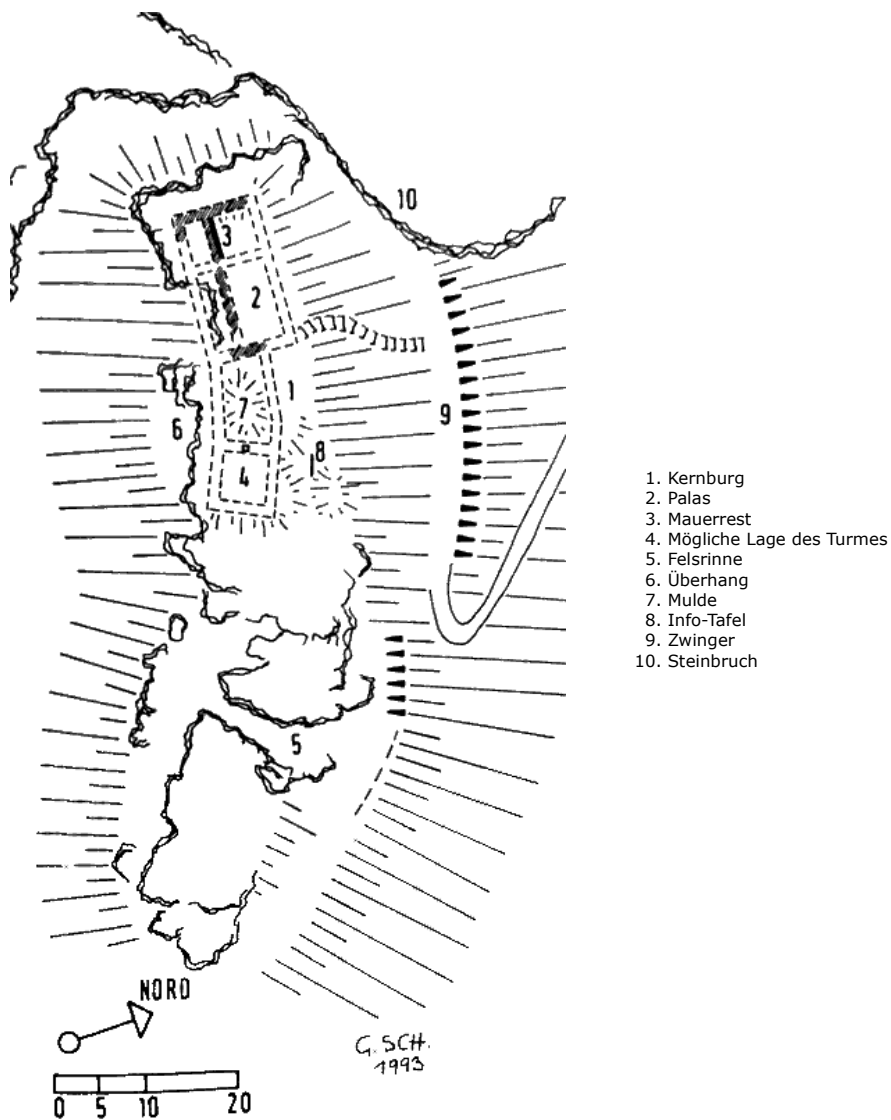
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb Band 6 Ostalb | Biberach, 1995 | S. 297
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Die Burg war Stammsitz der Familie von Michelstein. 1101/02 wird ein Reginhard von Michelstein erstmals erwähnt.

1266 taucht ein Berkerus Nobilis von Michelstein in einer Urkunde des Klosters Kirchberg als Zeuge auf.

1333 nennt sich Konrad der Bablinger (Böbingen) nach der Burg von Michelstein.

1345 tragen die Grafen von Oettingen die Burg dem Hochstift Würzburg zum Lehen auf.

Mit Heinz von Böbingen nennt sich 1349 letztmalig ein Adliger nach der Burg.

1471 wird die Burg Michelstein schon als Burgstall bezeichnet.

Heute ist sie Aussichtspunkt für das durch Meteoriteneinschlag entstandene Steinheimer Becken.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.
Hinweistafel vor Ort.

Literatur

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb Band 6 Ostalb | Biberach, 1995 | S. 295 ff.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[06.07.2025] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 06.07.2025 [CR]

IMPRESSUM

© 2025



✕ Folgen